

MENSCH MEYER

DAS MITARBEITERMAGAZIN

KOOPERATIV
FÜHRUNGSDUO GEBÄUDETECHNIK

LECKER
MEHR DONUTS AUS DELMENHORST

DYNAMISCH
15 NEUE MITARBEITER EINGESTELLT

WERTSCHÄTZUNG SCHAFFT WERTSCHÖPFUNG



Sommer-
jubiläumsfest
im HeidePark Soltau



20 Jahre  G&M AUTOMATION
 10 Jahre  HM ANLAGENTECHNIK
 10 Jahre  MEYER TECHNIK POLEN

MEYER TECHNIK

UNTERNEHMENSGRUPPE



Moin!

Die Jubiläumsfeier unserer drei Unternehmestöchter im Juni war ein tolles Erlebnis. Der Tag im Heide Park Soltau bleibt mir und ich hoffe auch vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in bleibender Erinnerung. Diese Jubiläen nehmen wir in der aktuellen Ausgabe von „Mensch Meyer“ zum Anlass, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Wohin geht unsere gemeinsame unternehmerische Reise, was ist geplant und in welchen Zeiträumen? Dies zu wissen, ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig. Schließlich können alle nur in die gleiche Richtung rudern, wenn wir auch das gleiche Ziel vor Augen haben.

Dieses Ziel – und das hat Tradition bei uns – ist nicht nur als Umsatz- oder Gewinngröße festgelegt. Denn Umsatz und Gewinn stimmen, wenn wir eine Belegschaft haben, die fit ist, die mit Freude und Eigenverantwortung an die Arbeit geht und deren Meinung und Worte ernst genommen werden. Deshalb ist die Wertschätzung für uns ein entscheidendes Unternehmensziel. Dies schließt nicht aus, dass wir auch Entscheidungen treffen müssen, die nicht immer allen gefallen. Doch wir wollen alle Entscheidungen auf einer möglichst nachvollziehbaren Grundlage treffen.

Für die Zukunft sind wir weiterhin vor allem als Einheit gefordert. Neben fachlichen Qualifikationen haben auch soziale Kompetenzen für uns eine wichtige Bedeutung. So wollen wir die aktuell zwölf ausgeschriebenen Stellen mit Teamplayern besetzen, die gemeinschaftlich an einem Strang ziehen und mit Blick auf die zu erschließenden Auslandsmärkte sich über den normalen Bereich hinaus einbringen und weiterbilden wollen. So können wir unser Ziel verfolgen: Bestehende Arbeitsplätze sichern und neue schaffen.

Herzlichst, Ihr

Harald Meyer

WELTWEIT GEFRAGTER KRINGEL DONUTPRODUKTION VERDOPPELT



Beim Bau der neuen Fertigungslinie des CSM-Werks in Delmenhorst war die Meyer Technik Unternehmensgruppe mit an Bord. Weitere Folgeaufträge sind erteilt worden.

In Delmenhorst steht Europas größte Donut-Fabrik. Vor kurzem hat dort die Firma CSM kräftig investiert und mit einer neuen Fertigungslinie die Produktion auf 75.000 Stück pro Stunde nahezu verdoppelt. „Wir haben Teile der Elektrotechnik sowie der Soft- und Hardware für die Automation geliefert“, erklärt Vertriebsleiter Uwe Westphal. Dies betrifft unter anderem das automatische Fettmanagement, die Verkabelung von Anlagen wie der Fritteuse sowie die Integration der neuen in die bestehenden Fertigungslinien. „Sämtliche Arbeiten erfolgten eng abgestimmt mit uns sowie mit dem Anlagenbauer“, zeigt sich CSM-Elektrokoordinator Thomas Wilczek zufrieden. Erstmals hat die Meyer Unternehmensgruppe für die weltweit agierende CSM-Bakery-Solutions-Grup-

pe gearbeitet - für Uwe Westphal eine sehr partnerschaftliche Abwicklung: „Einsatz und Know-how sind gut angekommen.“ Der Lohn sind erste Folgeaufträge.

Innovatives Not-Aus-Konzept

Die Arbeiten erfolgten unter laufender Produktion. „Das war eine große Herausforderung, weil strenge Hygienevorschriften beachtet werden mussten und es zudem keine Stromunterbrechung geben durfte“, so Uwe Westphal. Unter diesen Bedingungen wurden unter anderem rund 7.000 Meter Starkstromkabel verlegt. Bis zu 15 Mitarbeiter seien vor Ort im Einsatz gewesen. Dies wurde von G&M-Projektleiter Michael Wienrank begleitet. G&M hat darüber hinaus unter Federführung von Frank Wessels und Simon Hohnholt ein komplexes Not-Aus-Konzept programmiert.



Im Einsatz für die Donut-Produktion (von links): Vertriebsleiter Uwe Westphal, CSM-Elektrokoordinator Thomas Wilczek und G&M-Projektleiter Michael Wienrank.

Zudem hat G&M eine innovative Fernwartung der Produktionsanlagen mit einem erhöhten Sicherheitsstandard entwickelt. Dazu ist – vereinfacht dargestellt – eine eWon Steuerungsanlage der Firma Wachendorff durch G&M modifiziert worden. Nur mit der Genehmigung von CSM kann sich nun beispielsweise ein Anlagenbauer einloggen und die entsprechende Fernwartung für einen speziell definierten Bereich vornehmen. Das klingt simpel, stellt aber einen völlig neuen Weg dar. So haben bereits weitere Kunden Interesse daran gezeigt.

PERSONAL

15 NEUE MITARBEITER EINGESTELLT



Die dynamische Entwicklung der Meyer Technik Unternehmensgruppe schafft Beschäftigung. „Nachwuchsarbeit“ und Weiterbildung auf hohem Niveau sind überlebenswichtig.

Die dynamische Entwicklung der Meyer Technik sorgt für neue Beschäftigung. Seit Januar sind 15 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt oder aus der Ausbildung übernommen worden, sagt Gabriela Hübner aus der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung. „Aktuell suchen wir zwölf weitere Fachkräfte“, ergänzt Geschäftsführer Lukas Bäcker. Vor allem Elektriker seien „absolute Mangelware“. Auch deshalb setzt die Unternehmensgruppe verstärkt auf den eigenen Nachwuchs. So begrüßt Ausbildungskordinatorin Carolin Wachtendorf im August zehn neue Auszubildende - eine rekordverdächtige Zahl. Die Perspektiven für die kommenden Fachkräfte sind dabei glänzend.

Das zeigt auch Stefan Lehmann. Der 35 Jahre alte Elektromeister hat nach seiner Tätigkeit als Zeitsoldat ein duales Studium absolviert. Knapp vier Jahre lang musste der Familienvater blockweise wechselnd arbeiten und lernen: „Das war eine intensive Zeit, die aber viel gebracht hat.“ Lehrreich sei die Einbindung in laufende Projekte der Gebäudetechnik gewesen. Dort ist er heute als Projektleiter tätig. Die Aufgaben seien abwechslungsreich und anspruchsvoll gewesen und mussten innerhalb des Teams eigenverantwortlich abgewickelt werden.



Erfolgreicher Abschluss ihres dualen Studiums: Stefan Lehmann (links) und Jan-Niklas Reher.

Weitere neue Mitarbeiter sind: Sven Hermann, Hardwaretechniker, Sergej Wagner, Softwareprojektor, beide G&M; Wolfgang Schorling, Lager, Jutta Glück, Technische Kauffrau, Stephan Kroker, Konstruktionsmechaniker, Steven Mc Intire, Konstrukteur, alle HM; Herwig Brinkmann, Lager, Claudia Meinen-Ebeling, Bauzeichnerin, Przemyslaw Zietek, Monteur, alle Brandschutz; Andreas Schumann, Umschüler Elektroniker, Dennis Stüber, Elektroniker, Burkhard Kunzmann, Elektroniker, alle Meyer Technik; Carmen Müller, Qualitätsmanagementbeauftragte, Meyer Technik Unternehmensgruppe.

Geschäftsführungen und Abteilungsleitungen der Meyer Technik Unternehmensgruppe sind sich einig, dass an-

gesichts des Fachkräftemangels die eigenen Aus- und Weiterbildungsanstrengungen auf hohem Niveau fortgeführt und weiterentwickelt werden müssen.



Mehr als 100 Mitarbeiter sowie Kunden waren im HeidePark dabei.



Spaß stand im Mittelpunkt bei der Jubiläumsfeier in Soltau.



Weiterbildung, Fitnessangebote, Ernährungstage und vieles mehr sorgen für fitte und zufriedene Mitarbeiter.

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG MITARBEITER STÄRKEN

WERTSCHÄTZUNG SCHAFFT WERTSCHÖPFUNG



Spaß im Heide Park Soltau: G&M, HM und Brandschutz Polen haben Jubiläum gefeiert. Das Event war aber mehr als eine nette Party. Der Tag verdeutlichte, was bei der Meyer Technik Unternehmensgruppe im Mittelpunkt steht: die Menschen. Wertschätzung für Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten spielt eine entscheidende Rolle – das zeigt auch der Blick in die Zukunft.

Der Stolz auf das Geschaffene darf nur von kurzer Dauer sein. Das weiß Firmengrüner Harald Meyer nur zu gut. Stillstand kann sich kein Unternehmen leisten. Deshalb arbeitet die Geschäftsführung stetig an der strategischen Weiterentwicklung der Gruppe mit rund 175 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 20 Millionen Euro. Die Zahlen stehen für die beiden Geschäftsführer Harald Meyer und Lukas Bäcker jedoch nicht im Mittelpunkt. „Unser Ziel sind sichere Arbeitsplätze, der langfristige Erhalt des Unternehmens und eine Arbeit zu leisten, die dauerhafte Werte schafft und dem Leben auch ein wenig Sinn gibt.“



Das schnelle und pragmatische Handeln sei ein großer Vorteil des Unternehmens mit flachen Hierarchien. Darüber hinaus sei es notwendig, neben der technischen Kompetenz zunehmend das kaufmännische Know-how in den Abteilungen auszubauen. Die Doppelspitze im Bereich der Elektrotechnik sei ein gutes Beispiel. Ähnlich stelle sich die Entwicklung im Brandschutz dar. Zudem sei die Erschließung von Auslandsmärkten ebenso wie die Verbreiterung der Kundenbasis eine große Herausforderung. Diese würde natürlich gemeinsam angegangen. Auch die verstärkte Entwicklung ganzheitlicher Lösungen und übergreifender Prozesse steht im Mittelpunkt. Dies zeigt sich insbesondere in den Kombinationen Anlagenbau und Automation sowie Brandschutz und Gebäudetechnik.

„Vor allem können wir aber in unsere Mitarbeiter investieren, deren Know-how und Kompetenz für unsere Zukunft entscheidend ist.“
Harald Meyer & Lukas Bäcker

Eine hohe menschliche Wertschätzung ist deshalb für die Geschäftsführung die Grundlage für eine gute Wertschöpfung – nicht umgekehrt. Dabei werden die Gewinne weiterhin im Unternehmen investiert. So können die Prozesse in den einzelnen Gesellschaften optimiert und innovative Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden. „Vor allem können wir aber in unsere Mitarbeiter investieren, deren Know-how und Kompetenz für unsere Zukunft entscheidend ist“, betonen Harald Meyer und Lukas Bäcker.

Als Geschäftsführung des Stammunternehmens vertrauen sie im operativen Geschäft ihren eigenständigen Gesellschaften. „Starke und eigenverantwortlich agierende Einheiten sind unsere große Stärke. So konnten viele belastbare Säulen geschaffen werden, die das gesamte Haus stützen.“ Das zeige sich auch in der derzeitigen Auslastung, die sich zufriedenstellend bis sehr gut mit einer mehrmonatigen Grundauslastung bis teilweise ins Frühjahr 2016 darstelle. Wichtig sei, die einzelnen Unternehmensbereiche bei zentralen Aufgaben wie Personalentwicklung, Marketing, Controlling, Marktbeobachtung und Strategie zu begleiten. Dies gelte natürlich auch für schwierige Großprojekte.

Dabei werde die Marktentwicklung eng beobachtet. Die Erkenntnisse fließen sowohl in die strategische Ausrichtung als auch in kurzfristige Anpassungen ein. Diese können auch mit einem Kurswechsel verbunden sein, wie beispielsweise in jüngster Vergangenheit im Bereich Photovoltaik. „Nach der Kürzung der Einspeisevergütung mussten wir uns dort schnell neu aufstellen“, erklärt Lukas Bäcker.



Arbeitsplätze sichern und schaffen: Die Mitarbeiterzahl in der Meyer Technik Unternehmensgruppe hat sich innerhalb von zehn Jahren mehr als verdoppelt.

Nachfolge geregelt



Als Baustein in der Zukunftsstrategie spielt die Nachfolgeregelung eine entscheidende Rolle. Mit Lukas Bäcker hat Firmengründer Harald Meyer seit dem 1. Juli diesen Jahres einen neuen Geschäftsführer an seiner Seite. Der 31-Jährige ist seit 2010 Mitarbeiter der Meyer Technik Unternehmensgruppe. In den vergangenen gut zwei Jahren ist er als Assistenz der Geschäftsführung gezielt auf die neue Aufgabe vorbereitet worden. Dabei war er bereits verantwortlich für die Bereiche Personal und Marketing, die er weiterhin leiten wird. Auf der Betriebsversammlung Anfang Juli betonte Lukas Bäcker, dass er sich weiterhin in einem Lernprozess befinde und auf die Unterstützung aller Mitarbeiter insbesondere der „alten Hasen“ baue. So verstehe er sich als Teil eines starken Teams, dessen Weg er mitbestimmen dürfe. Dies sei eine tolle Aufgabe und ein großer Vertrauensbeweis.

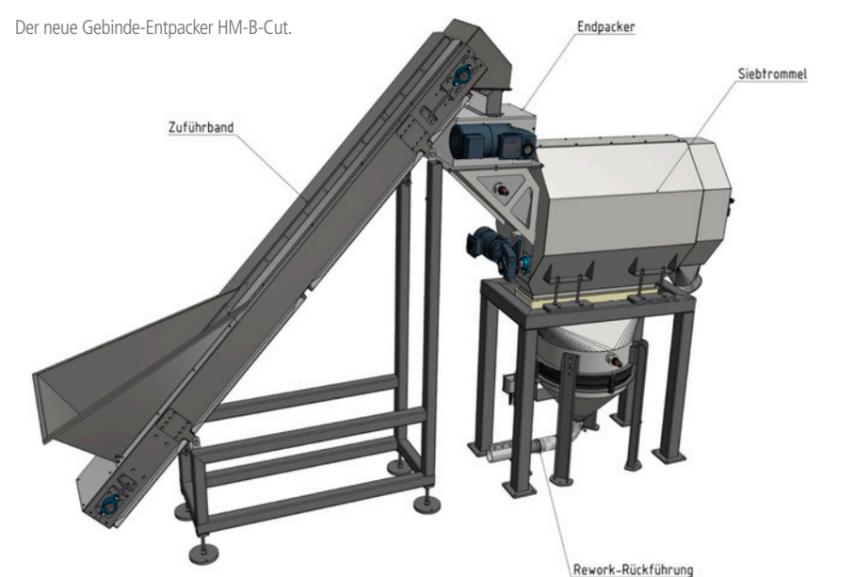
Harald Meyer mit Lukas Bäcker bei der Unterzeichnung des Geschäftsführervertrags.

Innovationskraft auf hohem Niveau stärken

HM Anlagentechnik und G&M Automation richten den Blick stärker ins Ausland. Vor allem bestehende Kunden sollen bei ihrer internationalen Expansion begleitet werden. Dies ist bereits in der Vergangenheit vereinzelt geschehen, soll aber forciert werden. Beispielsweise hat HM in den vergangenen zwei Jahren Spezialanlagen für Kaffeeröstereien in Dubai und den Arabischen Emiraten produziert. Für G&M eröffnet sich dabei möglicherweise kurz- und mittelfristig im Iran ein interessanter Markt, sofern das Handelsembargo aufgehoben wird.

Derartige speziell für einen einzelnen Kunden entwickelte Anlagen und das erarbeitete Know-how gilt es, intensiver zu nutzen. Dies gelingt in vielfältiger Form bereits im Kaffeebereich. Dort hat HM beispielsweise in den vergangenen Monaten einen Gebinde-Entpacker neu konzipiert. Dieser optimiert das Aussortieren und die Rückgewinnung von feh-

lerhaften Kaffeebeuteln, Schlauch- oder Teebeuteln. Die Geschäftsführer Richard Berends und Heiner Reinecke sind ebenso wie die Kunden sehr zufrieden: „Weitere Bestellungen liegen bereits vor.“ Zudem ist der Gebinde-Entpacker auch für Hersteller von Süßwaren, Fertigsoßen und anderen Lebensmitteln interessant. Unter dem Namen HM-B-Cut soll deshalb eine ganze Produktlinie entstehen, die sich durch höchste Wirkungsgrade von mehr als 95 Prozent sowie energiesparendes und geräuscharmes Arbeiten auszeichnet.



Der neue Gebinde-Entpacker HM-B-Cut.

GETEILTE FÜHRUNG

GENERATIONSWECHSEL BRINGT NEUEN SCHWUNG



Die Abteilung Gebäudetechnik wird seit eineinhalb Jahren von einer Doppelspitze geführt. Die Aufgabenteilung auf höchster Ebene von technischer Leitung mit Sven Siemering und kaufmännischen Leitung mit Björn Discher hat sich bewährt.



Sven Siemering



Björn Discher

„Jeder kann sich auf seine Stärken konzentrieren“, sagen der Ingenieur Sven Siemering (44) und der Kaufmann Björn Discher (32) zufrieden. Dabei komme es natürlich immer darauf an, als Team zu agieren, Entscheidungen gemeinsam zu besprechen. Jedoch gebe es keine „Kompromisse auf niedrigem Niveau“. „Wir müssen beide voll hinter den Entscheidungen stehen“, so die Abteilungsleiter, die betonen, dass vor allem die hohe Moral der 52 Mitarbeiter entscheidend ist.

Sven Siemering hatte die Leitung der Abteilung Elektrotechnik und Erneuerbare Energien im März 2013 von seinem Vorgänger Manfred Siemer übernommen, der diesen Bereich mit aufgebaut hat und in den altersbedingten Ruhestand gegangen ist. Seit Anfang 2014 sitzt Björn Discher als kaufmännischer Leiter mit im Führungsboot, der vorher bereits eng mit Sven Siemering als auch mit dessen Vorgänger zusammengearbeitet hat. Der Kaufmann und Wirtschaftswissenschaftler hat die Zahlen, Kalkulation, Einkauf und das Personal im Blick. Ingenieur Siemering konzentriert sich

auf Kunden, Vertrieb und kümmert sich zusammen mit den drei Projektleitern um die Abwicklung auf den Baustellen. Großkunden würden in der Regel von beiden Abteilungsleitern gemeinsam betreut.

Acht neue Jobs – Umsatzanstieg von 50 %

Dieses von der Geschäftsführung „mit großem Vertrauen“ ausgestattete Modell hat sich bewährt. So konnten acht neue Mitarbeiter eingestellt werden. Neue Kunden wurden gewonnen und der Jahresumsatz hat sich trotz einer eingebrochenen Auftragslage im Bereich Photovoltaik um mehr als 50 Prozent erhöht. Entscheidend dafür seien das „hochmotivierte Team“ und eine partnerschaftliche Unternehmensphilosophie. Dabei sorgen eine offene Kommunikation, die Übertragung von Verantwortung und Kompetenzen, regelmäßige Mitarbeitergespräche, Weiterbildung, eine übertarifliche

Bezahlung und nicht zuletzt verschiedene gemeinsame Aktivitäten für hohe Qualität, wenig Krankentage und Fluktuation. Trotz einer hohen Taktzahl ist es für die Leitung zudem wichtig, bei der Arbeitsbelastung nicht zu überdrehen: „Wir wollen langfristig leistungsfähige Kollegen, die gerne zur Arbeit gehen.“ Dies zahle sich am Ende auch gegenüber den Kunden aus.

Ein einsatzfreudiger Mitarbeiter sei die Grundlage für zufriedene Kunden. Darüber hinaus stütze ein persönlicher, fairer und respektvoller Umgang mit Kunden und Lieferanten langfristig das Ergebnisniveau. „Das kostet im ersten Schritt Geld, zahlt sich langfristig aber immer aus“, so Sven Siemering und Björn Discher. So könnten Schnittstellenverluste auf den Baustellen minimiert, die Leistung und Flexibilität aufgrund reibungsloser Abläufe erhöht und die Kundenbindung maximiert werden.



Mitarbeiter E-Technik: Gemeinsame Ausflüge und Aktionen stärken den Teamgeist.

ERSTMALS IM SCHIFFSEINSATZ

ASBEST: 3.000 FLANSCHEN AUSGEBAUT UND ENTSORGT



In der Asbestsanierung weist die Meyer Technik Unternehmensgruppe eine hohe Kompetenz und langjährige Erfahrung auf. Dies hat sich auch beim Einsatz auf der „MT Lemonia“ und der „MT Levana“ bewährt.

Die Entsorgung von asbesthaltigen Materialien zählt seit vielen Jahren zum Leistungsspektrum der Harald Meyer Brandschutz-Elektro GmbH & Co. KG. Für schwachgebundene Asbestprodukte ist das Unternehmen nach § 39 der Gefahrstoffverordnung als Fachbetrieb anerkannt und zugelassen. Als einer der wenigen Anbieter in Norddeutschland verfügt die Un-

ternehmensgruppe darüber hinaus über eine stationäre Entsorgungsanlage. Dort werden die Materialien zerlegt und getrennt.

Asbest befindet sich heute vor allem noch in alten Feuerschutzdecken und Brandschutzklappen sowie in Nachtspeicheröfen und muss entsprechend fachmännisch ausgebaut und entsorgt werden. Somit zählen vor allem Verwaltungs-, Dienstleistungs-, Industrie und Gewerbegebäude zu den üblichen Einsatzorten, erklärt Adriaan Jonker, Abteilungsleiter Objektsanierung & Brandschutz. Erstmals war Meyer von 2013 bis Ende 2014 auch auf zwei etwa 140 Meter langen Tankschiffen im Einsatz. Die Arbeiten wurden im vergangenen November erfolgreich abgeschlossen.

30 Mitarbeiter vier Wochen im Einsatz

„Das war eine außergewöhnliche Herausforderung“, erklärt Adriaan Jonker im Rückblick. Über drei bis vier Wochen pro Tankschiff hätten etwa 30 Mitarbeiter die 2.500 bis 3.000 Rohrleitungsdichtungen (Flansche) fachmännisch und unter Einhaltung aller entsprechenden Sicherheitsvorschriften ausgebaut. Bereits die Kalkulation sei schwierig gewesen, da sich der zu bearbeitende Maschinenraum über mehrere Etagen



Abteilungsleiter Adriaan Jonker vor der stationären Entsorgungsanlage für Asbest.

erstreckt. Zudem musste ein geeignetes Verfahren für diesen speziellen Einsatz entwickelt werden.

So erfolgte zunächst im Hamburger Hafen eine Probesanierung. Diese wurde von einem Ingenieurbüro sachverständig begleitet. „Das war notwendig, um alle Sicherheitsvorschriften unter diesen besonderen Bedingungen nachweisbar einhalten zu können“, so der Abteilungsleiter. Vor dem Ausbau seien zunächst alle betroffenen Leitungen und Stellen markiert worden, um einen planbaren Arbeitsablauf sowie eine umfassende Dokumentation und Nachvollziehbarkeit gewährleisten zu können.



NEUE TELEFONANLAGE DER TURBO FÜR DIE KOMMUNIKATION



Schneller, einfacher und komfortabler – die moderne Telefonhardware und -software sorgen für eine hohe Zufriedenheit.



Michael Woletz betreut als IT-Administrator die Telefonanlage inklusive der Server.

Eine erfolgreiche Kommunikation erfordert eine moderne technische Plattform, um Mail, Fax, Telefon und die steigende Informationsflut effizient bewältigen, steuern und vernetzen zu können. Die im Juni in Betrieb genommene neue Telefonanlage und -software bieten – basierend auf einer computergestützten Telefonie – diesbezüglich erhebliche Fortschritte, erklärt der IT-Administrator Michael Woletz: „Ich habe bislang nur positive Rückmeldungen erhalten.“

Immer auf dem aktuellen Stand

Schnelle Rückruftbenachrichtigungen, jederzeitiger Zugriff auf bereichsübergreifend sämtliche Geschäftskontakte, die Kopplung mit dem CRM- und Warenwirtschaftssystem, die Möglichkeit von schnellen Mail-Antworten und im Journal einsehbaren Notizen sowie

die App-Funktion für Mobilgeräte – das ist moderne, unkomplizierte und für alle nachvollziehbare Kommunikation. Die Standorte Ganderkesee und Stuhr sind über eine Standleitung verbunden. Damit ist jeder Mitarbeiter immer auf einem aktuellen Stand der Kundenkommunikation.

Datensicherheit durch eigenen Server

Dies gilt gleichermaßen für die interne Kommunikation, da entsprechende Statusmeldungen (abwesend, anwesend, beschäftigt) für die Kollegen erkennbar sind. Eine abgestimmte interne und externe Kommunikation ist dabei von immer größerer Bedeutung, da in steigendem Maß mehrere Geschäftsbereiche den gleichen Kunden bedienen, erklärt G&M-Geschäftsführer und IT-Verantwortlicher Uwe Drees.

Impressum

Magazin der
Meyer Technik Unternehmensgruppe
für Mitarbeiter, Kunden & Partner.

Ausgabe 4 – August 2015

Herausgeber:

Meyer Technik Unternehmensgruppe
Zur Straßeneckerei 1-2, 27777 Ganderkesee
Tel. +49 4222 9434 -0, Fax +49 4222 9434 -44
E-Mail: info@meyergruppe.de
www.meyergruppe.de

Redaktionsleitung: Lukas Bäcker

Mitwirkende an dieser Ausgabe: Björn Discher, Uwe Drees, Gabriela Hübner, Adriaan Jonker, Stefan Lehmann, Sven Siemering, Uwe Westphal, Michael Woletz, Carolin Wachtendorf, Dietmar Wöste und Richard Berends.

Text & Layout:

k+ agentur für kommunikation GmbH, Aurich

Fotos: Meyer Technik Unternehmensgruppe, k+, Shutterstock

Für Themen und Ideen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: info@meyergruppe.de.

Die Einführung der Telefonanlage ist seit 2014 sorgsam geplant und in einer mehrwöchigen Testphase im Frühjahr im Echt-Modus erprobt worden. Aus Sicherheitsgründen habe man sich für einen eigenen Server im Haus entschieden: „Bei Cloud- oder anderen externen Lösungen bleibt für uns immer ein gewisses Datenrisiko.“ Derzeit wird das System von dem IT-Administrator auf die Bedürfnisse einzelner Abteilungen maßgeschneidert. In naher Zukunft ist zudem die Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems geplant. Dies ist mit vollständig neu eingepflegten und damit weiter verbesserten Datensätzen verbunden.

FRAU WACHTENDORF, DÜRFEN WIR MAL GUCKEN?

MENSCH MEYER hat einen Blick auf den Schreibtisch von Carolin Wachtendorf geworfen. Dabei haben wir entdeckt, dass die Ausbildungsorganisatorin die Zügel immer fest in der Hand hat.

Carolin Wachtendorf ist bereits seit ihrer Ausbildung zur Bürokauffrau bei der Meyer Unternehmensgruppe. In ihrer Freizeit findet die 22-Jährige auf dem Rücken ihrer beiden Pferde Mia und Cleo und ihres Ponys Polli dabei die nötige Entspannung. „Pferde haben mich schon als kleines Kind fasziniert und dann habe ich mit neun Jahren angefangen zu reiten“, sagt die neue Ausbildungsorganisatorin der Unternehmensgruppe. Reiten ist für sie ein toller Ausgleich.

Dass Carolin Wachtendorf überhaupt die Zeit für dieses betreuungsintensive Hobby findet, zeugt von viel Energie und einer guten Planung. Denn seit



Fast täglich auf dem Reitplatz – hier mit Pferd Mia.



Mit dem Hufeisen in der Schublade hat Carolin Wachtendorf immer auch das Glück auf ihrer Seite.

gut eineinhalb Jahren absolviert die junge Frau aus Brettorf im Landkreis Dötlingen eine Weiterbildung zur kaufmännischen Fachwirtin, die im Dezember endet. Einen Abend pro Woche und jedes zweite Wochenende geht's auf die Schulbank. Zusätzliche Lerneinheiten zu Hause folgen – alles nach Feierabend. Doch die Reiterin wirkt gelassen, hat die Zügel ebenso fest in der Hand wie ihre Ziele im Blick. So genießt Carolin Wachtendorf ihr Hobby stressfrei und kann im Job befreit „durchgaloppieren“.

KURZ NOTIERT

Neuer Standort Emsdetten

Die G&M Automation hat im westfälischen Emsdetten (Kreis Steinfurt) ein neues Niederlassungsbüro eröffnet. Der Standort bei der befreundeten Dickhut Elektromaschinenbau GmbH hat sich durch persönliche Kontakte von Abteilungsleiter Dietmar Wöste (rechts) und Dickhut-Geschäftsführer Markus Plagge (links) ergeben. Durch die Nähe zum industriell starken westfälischen Umfeld wird eine größere Kundennähe und eine erhöhte Flexibilität in der Zusammenarbeit erreicht.

